

Kurz-Interview: Newland

Michael Kroheck: „Newland denkt berufliche Neuorientierung neu“

Eine Kündigung ist eine Katastrophe. Seit über 20 Jahren hat Michael Kroheck im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit Fach- und Führungskräften eine Zukunftsperspektive geboten, indem er Newplacement mit dem Thema Selbstständigkeit verbindet. Mehr als 1200 Führungskräfte haben dieses Programm aus Realitätscheck und kompakter Wissensvermittlung in Vertrieb, Marketing und Selbstorganisation inzwischen erfolgreich durchlaufen. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage hat Kroheck das Intensivseminar überarbeitet und bietet es mit seinen Partnern nun unter dem Namen „Newland“ auch Unternehmen und Führungskräften direkt an.

Warum braucht es Angebote wie Newland.camp?

Michael Kroheck: Aus meiner Sicht gibt es mindestens zwei Gründe. Zum einen ist Karriere längst keine Leiter mehr. Menschen treten nicht mehr in ein Unternehmen ein und dienen sich Position um Position nach oben, sondern sie lösen Herausforderungen auf Zeit. Denn irgendwo gibt es immer etwas zu verschlanken, zu fusionieren, zu restrukturieren. Deshalb kann es auch jeden treffen. Der Niedrigqualifizierte in einer Krisensparte ist davon genauso betroffen wie der Leistungsträger in der hochprofitablen Wachstumsbranche. Das macht vielen Menschen Angst, weil sie nicht wissen, was sie dann tun sollen.

Und der zweite Grund?

Michael Kroheck: Ist der Blick aus Unternehmenssicht: Um sich glaubhaft als attraktiver Arbeitgeber positionieren zu können, ist ein erfolgreiches Employer Branding wichtig. Und hierzu gehört auch eine gelungene berufliche Neuorientierung der gekündigten Mitarbeiter. Auch und gerade sie sind Werbeträger in Zeiten von Social Media und Arbeitgeber-Bewertungsplattformen. Das sollte man nicht unterschätzen.

Deshalb ist die Nachfrage auf dem Markt für innovative Modelle groß, die über Abfindungen, Vorruhestand oder Outplacement hinausgehen. Von Newlands Status als Motivator und Problemlöser profitiert auch der ehemalige Arbeitgeber. Die hohe Erfolgsquote unserer Angebote zahlt aufs Image ein und sorgt für ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis. Über 70 Prozent unserer Absolventen gehen in die Selbstständigkeit, die anderen arbeiten als Interimsmanager oder in einer neuen Festanstellung weiter. Viele von ihnen empfinden die Kündigung hinterher als Sprungbrett in ein neues Arbeitsleben.

Outplacement und Kündigungsmanagement gibt es dutzendfach und seit Jahren. Was unterscheidet Newland.camp von anderen Angeboten?

Die Zukunft als Angestellter in einem Unternehmen ist begrenzt und wird immer kürzer. Wir helfen dabei, die Perspektive zu ändern. Eine Kündigung ist nicht das Ende, sondern der Anfang eines neuen Lebensabschnitts. Erst wenn die Menschen das begriffen haben, sind in der Lage, die Situation

anzunehmen, ihre Gedanken von dem bisherigen Job zu lösen und sich nach einem neuen umzusehen.

Die Lebensläufe werden sowieso bunter: Mal ist man angestellt, mal selbstständig, mal interimistisch tätig. Dafür brauchen die Bewerber neue Kompetenzen: Lern- und Veränderungsbereitschaft, Unsicherheitstoleranz und Selbstständigkeit im Denken und Tun. Unsere Seminarteilnehmer lernen zu verstehen, dass sie auch ihr neuer Job wahrscheinlich nicht bis zur Rente trägt.

Bei Newland verbinden wir Newplacement mit dem Thema Selbständigkeit und entwickeln mit den betroffenen Fach- und Führungskräften wirksam Perspektiven für eine sinnstiftende und erfolgreiche Zukunft – egal ob als Angestellter, Interim-Manager, Freiberufler oder Selbständiger.

Die Herausforderung der heutigen Arbeitswelt ist doch, sich mit seiner eigenen Leistung am Markt zu positionieren, völlig unabhängig vom Arbeitsverhältnis. Deshalb gliedert sich Newland in Module wie Newland.Start, Newland.Professional oder Newland.Camp, die alle unterschiedliche Schwerpunkte haben. Wir kümmern uns um die Menschen, nicht um Fälle, die ihr kreatives Potenzial auch in ihrer Krise heben und ihre Handlungsoptionen erweitern wollen.